

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 15 **München, den 7. August** **1992**

Datum	Inhalt	Seite
28. 7. 1992	Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum 2330-11-I, 2330-12-I, 2330-13-I, 2020-1-1-3-I	278
3. 8. 1992	Dritte Verordnung zur Änderung der Bayerischen Kursmaklergebührenordnung 411-5-W	282

2330-11-I

Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

Vom 28. Juli 1992

Auf Grund des Art. 6 § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Verbesserung des Mietrechts und zur Begrenzung des Mietanstiegs sowie zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen vom 4. November 1971 (BGBl I S. 1745), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Mai 1990 (BGBl I S. 926), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Geltungsbereich

In den in der **Anlage** zu dieser Verordnung aufgeführten Gemeinden darf Wohnraum nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde anderen als Wohnzwecken zugeführt werden.

§ 2

Zuständige Behörde

¹Zuständige Behörde im Sinn von § 1 sind die Stadt Waldkraiburg, der Markt Garmisch-Partenkirchen und die Kreisverwaltungsbehörden. ²Die Zuständigkeit der Großen Kreisstädte als Kreisverwaltungsbehörden ergibt sich aus der Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte.

§ 3

Schlußbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1992 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Erste Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum vom 23. Dezember 1971 (BayRS 2330-12-I),
2. Zweite Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum vom 27. März 1972 (BayRS 2330-13-I), geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1989 (GVBl S. 685).

(3) § 1 der **Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte** in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 1991 (GVBl S. 123, BayRS 2020-1-1-3-I) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 9 wird der abschließende Punkt durch ein Komma ersetzt.
2. Es wird folgende Nummer 10 angefügt:

„10. Aufgaben der Kreisverwaltungsbehörde zum Vollzug der Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum.“.

München, den 28. Juli 1992

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

Anlage

Regierungsbezirk Oberbayern**Kreisfreie Städte**

Ingolstadt
München
Rosenheim

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Bad Tölz

Landkreis Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall
Berchtesgaden
Bischofswiesen
Freilassing

Landkreis Dachau

Dachau
Karlsfeld
Petershausen

Landkreis Ebersberg

Ebersberg
Glonn
Kirchseeon
Pliening
Poing
Vaterstetten

Landkreis Eichstätt

Eitensheim

Landkreis Erding

Eitting
Erding
Finsing
Neuching
Oberding
Ottenhofen
Walpertskirchen
Wartenberg
Wörth

Landkreis Freising

Allershausen
Eching
Freising
Hallbergmoos
Langenbach
Moosburg a. d. Isar

Landkreis Fürstenfeldbruck

Althegnenberg
Eichenau
Emmering
Fürstenfeldbruck
Germering
Gröbenzell
Hattenhofen
Jesenwang
Landsberied
Mammendorf
Mittelstetten
Oberschweinbach
Olching
Puchheim

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen

Landkreis Miesbach

Bad Wiessee
Hausham
Miesbach
Rottach-Egern
Tegernsee

Landkreis Mühldorf a. Inn

Waldkraiburg

Landkreis München

Aschheim
Baierbrunn
Brunnthal
Feldkirchen
Garching b. München
Haar
Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Ismaning
Kirchheim b. München
Neuried
Oberhaching
Oberschleißheim
Ottobrunn
Planegg
Pullach i. Isartal
Sauerlach
Schäftlarn
Straßlach-Dingharting

Taufkirchen
 Unterföhring
 Unterhaching
 Unterschleißheim

Landkreis Rosenheim

Bad Feilnbach
 Kolbermoor
 Stephanskirchen

Landkreis Starnberg

Berg
 Feldafing
 Gauting
 Gilching
 Herrsching a. Ammersee
 Inning a. Ammersee
 Krailling
 Starnberg
 Wörthsee

Landkreis Traunstein

Traunstein

Landkreis Weilheim-Schongau

Penzberg
 Weilheim i. OB

Regierungsbezirk Niederbayern

Kreisfreie Städte

Landshut
 Straubing

Landkreis Kelheim

Mainburg

Landkreis Landshut

Altdorf
 Ergolding
 Vilsbiburg

Landkreis Regen

Zwiesel

Landkreis Rottal-Inn

Simbach a. Inn

Regierungsbezirk Oberpfalz

Kreisfreie Städte

Amberg
 Regensburg

Landkreis Amberg-Sulzbach

Sulzbach-Rosenberg

Landkreis Regensburg

Neutraubling

Landkreis Tirschenreuth

Tirschenreuth

Regierungsbezirk Oberfranken

Kreisfreie Städte

Bayreuth
 Coburg
 Hof

Landkreis Coburg

Neustadt b. Coburg
 Rödental

Landkreis Kronach

Kronach

Regierungsbezirk Mittelfranken

Kreisfreie Städte

Erlangen
 Fürth
 Nürnberg
 Schwabach

Landkreis Ansbach

Rothenburg ob der Tauber

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Buckenhof
 Marloffstein
 Spardorf
 Uttenreuth

Landkreis Fürth

Stein
 Zirndorf

Landkreis Nürnberger Land

Feucht
 Lauf a. d. Pegnitz
 Neunkirchen a. Sand
 Röthenbach a. d. Pegnitz

Regierungsbezirk Unterfranken**Kreisfreie Städte**

Aschaffenburg
Schweinfurt

Landkreis Aschaffenburg

Alzenau i. UFr.
Kleinostheim
Mainaschaff
Stockstadt a. Main

Landkreis Main-Spessart

Marktheidenfeld

Landkreis Miltenberg

Elsensfeld
Erlenbach a. Main
Miltenberg
Obernburg a. Main

Landkreis Würzburg

Gerbrunn

Regierungsbezirk Schwaben**Kreisfreie Städte**

Augsburg
Kempten (Allgäu)

Landkreis Augsburg

Meitingen

Landkreis Dillingen a. d. Donau

Dillingen a. d. Donau

Landkreis Günzburg

Günzburg
Krumbach (Schwaben)

Landkreis Lindau (Bodensee)

Lindau (Bodensee)
Lindenberg i. Allgäu

Landkreis Neu-Ulm

Illertissen
Nersingen

Landkreis Oberallgäu

Buchenberg
Durach
Immenstadt i. Allgäu (ohne Ortsteile)
Oberstdorf
Sonthofen

Landkreis Ostallgäu

Markttoberdorf

Landkreis Unterallgäu

Buxheim

411-5-W

Dritte Verordnung zur Änderung der Bayerischen Kursmaklergebührenordnung

Vom 3. August 1992

Auf Grund von § 30 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Börsengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Mai 1908 (BGBl III 4110-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1989 (BGBl I S. 1412) und § 16 Abs. 2 Satz 1 des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes vom 13. Dezember 1990 (BGBl I S. 2749), in Verbindung mit §§ 1 und 2 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Börsenrecht vom 28. Juli 1992 (GVBl S. 266, BayRS 411-1-W) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr folgende Verordnung:

§ 1

Die Gebührenordnung für die Tätigkeit der Kursmakler an der Bayerischen Börse – Bayerische Kursmaklergebührenordnung – (BayRS 411-5-W), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. November 1986 (GVBl S. 380), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift der Verordnung erhält folgende Fassung:

„Gebührenordnung zum Börsenrecht
(BÖGebO)“.

2. Vor § 1 wird eingefügt:

„Abschnitt I
Kursmaklergebühren“.

3. § 3 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Soweit nach den Absätzen 1 und 2 die Gebühr weniger als 1,50 Deutsche Mark ausmachen würde, beträgt sie 1,50 Deutsche Mark.“.

4. Nach § 6 wird eingefügt:

„Abschnitt II
Gebühren für die Hinterlegung
von Wertpapier-Verkaufsprospekten

§ 7

(1) Die Hinterlegung von Wertpapier-Verkaufsprospekten nach § 8 des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes ist gebührenpflichtig.

(2) Die Gebühr beträgt bei einem Gesamtausgabepreis der Wertpapiere von

bis zu 5 Mio DM	DM 650,-
bis zu 50 Mio DM	DM 1 000,-
über 50 Mio DM	DM 1 500,-

(3) ¹Gebührenschildner ist der Anbieter nach § 1 des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes.
²Gebührengläubigerin ist die Bayerische Börse als Hinterlegungsstelle.

Abschnitt III
Schlußbestimmungen“.

5. Der bisherige § 7 wird § 8.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 7. August 1992 in Kraft.

München, den 3. August 1992

**Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft und Verkehr**

Dr. h. c. August R. Lang, Staatsminister

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus **100 % Altpapier**.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82, Tel. 0 89 / 42 92 01/02, Telefax 0 89/42 84 88, Bankverbindung: Postgiroamt München, Kto. 25 05 60-800, BLZ 700 100 80

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.